



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

zu „Finanzielle Bildung für bessere Chancen“ (Drucksache 20/2669)

Vielschichtige Finanzbildung ist bereits heute fester Bestandteil von Schulen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung bereits jetzt die Finanzbildung mit zahlreichen Maßnahmen zeitgemäß ausgerichtet hat. So beinhalten die geltenden Fachanforderungen in Schleswig-Holstein die Themenkomplexe „Grundlagen im Umgang mit Geld“, „Sparen und Verschuldung“, „Umgang mit Taschengeld“ sowie „Geld und Währung“. Das Thema wird auch im Rahmen des Semesterthemas „Europa in Gegenwart und Zukunft“ im ersten Jahr der Qualifikationsphase (Q1) noch weitergeführt. Die Themen „Altersvorsorge“ und „Einkommenssteuermodelle“ sind bereits Bestandteil der Fachanforderungen Wirtschaft/Politik.

Der Landtag bittet die Landesregierung außerdem, bei der Finanzbildung verstärkt das Thema „Geldanlage“ unter Berücksichtigung von Chancen und Risiken in den Fokus zu rücken. Es sollen auch multiperspektivische Materialien externer Akteure mit hoher Qualität Berücksichtigung finden.

Darüber hinaus begrüßt der Landtag, dass das „Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein“ laufend Angebote externer Anbieter auf ihre Nutzbarkeit in den Schulen prüft und den Lehrkräften zur Verfügung stellt.

Begründung:

Finanzbildung ist bereits heute fester Bestandteil der Fachanforderungen Wirtschaft/Politik. Es bestehen bereits heute Fortbildungsangebote, Lehrmaterialien

und ein entsprechender Praxisbezug. Gleichwohl sind die Lehr- und Lerninhalte stets auf Aktualität zu überprüfen.

Martin Balasus
und Fraktion

Malte Krüger
und Fraktion